

Die Steinzeit naht

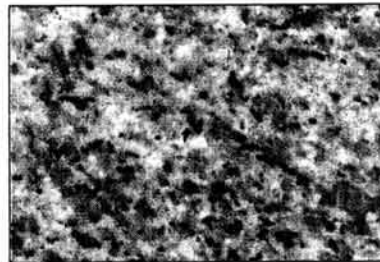
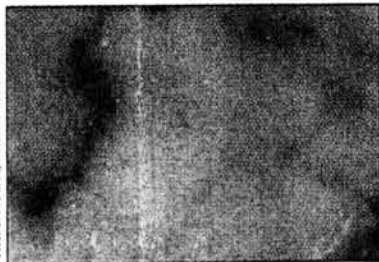
Naturstein liegt im Trend: Marmor und Granit erobern den Wohnbereich

Hat jemand ein Herz aus Stein, ist er gefühllos. Hat jemand einen Tisch aus Stein, ist er total „up to date“. Denn Stein liegt im Trend – natürlich nur, was die Inneneinrichtung betrifft und nicht den eigenen Charakter. „Es geht zurück zu mehr Natürlichkeit – und die Schönheit des Natursteins lässt sich mit allen anderen Naturstoffen im Wohnbereich kombinieren“, sagt Steinmetzmeister Ralf Schrocke.

Der Esstisch Artusi aus dem neuen Programm des Nobel-Naturmöbelherstellers Grüne Erde ist ein Beweisstück dafür, wie harmonisch sich Stein mit anderen Materialien verbinden lässt. Beine und Zargen sind aus verleimter, gedämpfter Rotbuche, darauf liegt eine zwei Zentimeter dicke Platte aus Granit. Klingt hart, ist es auch: Granit ist ein extrem beständiger Naturstein – das macht ihn zu einem sehr praktischen Rohstoff im Haushalt. Kein Metall wird ihn so leicht zerkratzen, kein heißer Kochtopf unschöne Spuren hinterlassen. Auch Wasser kann der Platte nichts anhaben – im Gegensatz zu Holztischen.

Aber ein Tisch für knappe 2.000 Euro hat natürlich mehr zu sein als nur praktisch. Auch dass er „viele Generationen überdauern wird“, wie der Hersteller verspricht, ist nur ein kleines Nebenargument für den Preis. In erster Linie ist er einfach schön. Nicht gekünstelt, sondern schlicht natürlich. „Ein moderner, aber nicht modischer Tisch“, sagt Barbara Freund, Pressesprecherin von Grüne Erde.

Dieser Effekt wird auch durch die Verarbeitung des Materials erzielt: Der Granit ist gebürstet und hat daher eine nicht ganz glatte, sondern unregelmäßige Oberfläche. „Die fühlt sich erstaunlich warm und besonders gut an“, sagt Freund.



Tisch „Artusi“ von Grüne Erde. Stein ist hart, wirkt aber nicht kalt. Bei Graniten überwiegen dunkle Töne, Marmor gibt es in Grau, Beige und Creme